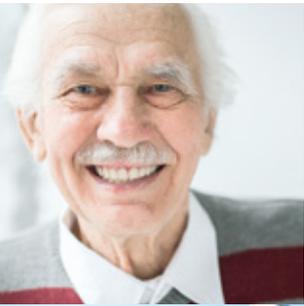


Oekumenischer Verein für



Altersfragen Bruderholz



Betagtenzentrum Zum Wasserturm

Jahresbericht

2017

«Uns gehört
nur die
Stunde. Und
eine Stunde,
wenn sie
glücklich ist,
ist viel.

Inhalt.

Bericht des Präsidenten des Trägervereins

4

Bericht der Zentrumsleitung

8

Bericht Pflege und Betreuung

11

Bericht Alltagsgestaltung

12

Bericht Prof. Dr. Gallusser

16

Bericht eines Vorstandsmitglieds

18

Spenden und Zuwendungen

20

Bilanz und Erfolgsrechnung

22

Bericht der Revisionsstelle

23

Veränderung und Kontinuität.

Nach der Vereinsversammlung vom 22. Juni 2017 hat der neu zusammengesetzte Vorstand seine Tätigkeit aufgenommen. Fünf neue Vorstandsmitglieder bringen frischen Wind, die zwei bisherigen sorgen für Kontinuität.

An ihrer ersten Sitzung haben die Vorstandsmitglieder Jürg Hofer zum Präsidenten und Bruno Marelli zum Vizepräsidenten gewählt. Zudem wurden verschiedene Ressorts auf die Vorstandsmitglieder verteilt:

Finanzen: Dr. Bruno Marelli

Bauten: Florian Stroh

Pflege: Susanne Suter

Vernetzung im Quartier: Philipp Marseiler

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit: Urs Wolfensberger

Qualität und Zukunftsentwicklungen: Dr. Belinda von Niederhäusern

Im Vordergrund der Sitzungen stand die finanzielle Situation des Zentrums: In den letzten beiden Jahren resultierten jeweils beträchtliche Defizite – und die Aussichten für das aktuelle Jahr waren ebenfalls negativ. Aus diesem Grund wurden zwei Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Eine Gruppe sollte kurzfristig Aufwand und Ertrag des Zentrums im Detail überprüfen und ein neues Budget für 2018 entwerfen. Die andere Gruppe sollte längerfristige Visionen für das Zentrum und die Betreuung von älteren Menschen auf dem Bruderholz entwickeln.

Die Gruppe «Finanzen» konnte ihre Arbeiten nach kurzer Zeit abschliessen. Ihre Vorschläge wurden an einer Sitzung des Gesamtvorstandes diskutiert und beschlossen. Einerseits hat die Arbeitsgruppe erkannt, dass die Einnahmen jeweils etwas zu positiv budgetiert worden sind: Die meisten Zimmer in der Pflegeabteilung sind Doppelzimmer, sie können aber nur in Ausnahmefällen doppelt vermietet werden.

Bericht des Präsidenten des Trägervereins



Weil es heute keine Wartelisten mit Anwärtern auf Pflegeplätze mehr gibt, wurde zudem nur noch eine Auslastung von 97 Prozent budgetiert.

Auf der anderen Seite mussten auch die Ausgaben angepasst werden – ohne die Pflegeleistungen zu verschlechtern. Dies ist anspruchsvoll, weil die Abteilungen mit 8-11 Betten eigentlich für eine effiziente Pflege zu klein sind. Mit einem detaillierten Plan ist es gelungen, nicht nur die Vorgaben des Kantons einzuhalten, sondern auch die eigenen, höheren Anforderungen zu erfüllen.

Das Budget für das nächste Jahr enthält nun weniger Einnahmen und weniger Ausgaben. Dennoch konnten für fällige Renovationen und Reparaturen mehr Mittel eingeplant werden als bisher. Allerdings müssen wir für Erneuerungen an den über 50 Jahre alten Gebäuden neue Lösungen finden. Es geht um einen Investitionsbedarf von mehr als 6 Mio. Franken in den nächsten 5 bis 15 Jahren.

Das eigentliche Problem des Betagtenzentrums ist strukturell: Das Zentrum hat zwar eine für die Bewohnerinnen und Bewohner ideale Grösse, weil alles schön übersichtlich ist – für einen effizienten und langfristig kostendeckenden Betrieb ist es jedoch eher zu klein.

Die zweite Arbeitsgruppe will prüfen, wie das Zentrum sich längerfristig auf die veränderten Lebensumstände und Bedürfnisse älterer Menschen ausrichten kann: Heute will man so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben – und profitiert dabei von einem immer breiter werdenden Angebot an Unterstützungsleistungen. Manche Personen ziehen allerdings eine grössere Sicherheit in Form von betreutem Wohnen vor. Erst in der letzten Lebensphase – wenn es nicht mehr anders geht – wird der Umzug in ein Pflegeheim ein Thema. Diese Personen sind dann auf intensive Pflege angewiesen.

.....

Das Ziel ist jetzt, das Zentrum auf diese drei Phasen auszurichten und ein breites Angebot aufzubauen. Eine echte Chance bietet dabei die laufende Zonenplanrevision des Kantons Basel-Stadt: Sie sieht unter anderem vor, dass das ganze Areal des Betagtenzentrums sowie die angrenzende Wiese in eine Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse überführt werden. So soll gemäss dem Bericht zur öffentlichen Planungsaufgabe Spielraum für zusätzliche altersbezogene Wohn- und Betreuungsangebote geschaffen werden. Diesen Spielraum wollen wir jetzt nutzen.

.....

Unabhängig von strukturellen Problemen und zukunftsfähigen Überlegungen darf der neu hinzugekommene Betrachter festhalten, dass im Zentrum eine sehr positive Grundstimmung herrscht und das hoch engagierte Personal den Bewohnerinnen und Bewohnern eine sehr persönliche und wohnliche Atmosphäre vermittelt.

Dr. Jürg Hofer
Präsident des Trägervereins

Zufriedene Menschen.

2017 war ein erfolgreiches Jahr mit kontinuierlichen Verbesserungen, ausgeglichener Jahresrechnung und zufriedenen Menschen. Das Haus war gut belegt und erfreulicherweise gab es sowohl im Pflegebereich als auch bei den Wohnungen nur wenig Wechsel.

Das Angebot in der Cafeteria und aus der Küche konnte sukzessive verbessert werden. Ergänzend zum Mahlzeitendienst im Quartier durften wir externe Anlässe in unserem Saal anbieten und sogar ein Catering organisieren.



Das Veranstaltungsprogramm bietet saisonale Unterhaltung in einem dezenten Rahmen. Vorträge, Konzerte, Besuch der Basler Herbstmesse und vieles mehr gehören zum ständigen Angebot. Neu wurde der «Clubabend» von Bewohnerinnen und Bewohnern selber initiiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren sehr gefordert, denn die geringere Auslastung zieht strukturelle und personelle Anpassungen nach sich. Die Bewohner sollten aber davon nicht betroffen sein; es gilt, jederzeit die gewohnte Leistung zu erbringen. Viele Rückmeldungen zeigen, dass dies dem Personal mehrheitlich gelungen ist. Weil die Betriebsabläufe nur dann gut funktionieren, wenn alle Beteiligten richtig informiert sind, wurden neue Möglichkeiten zum mündlichen und schriftlichen Austausch geschaffen.

Um die Ausgaben des Betagtenzentrums zu senken, ohne die Pflegeleistung zu verschlechtern, wurden Anpassungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

- **Küche:** Dank einem neuen, erfahrenen Küchenchef konnten die Abläufe verbessert und Stellenprozente eingespart werden;
 - **Technik:** Auch hier wurden die Abläufe überprüft und gestrafft; zudem werden künftig gewisse Arbeiten an externe Fachleute vergeben;
 - **Cafeteria:** Ein Abbau war ohne Einschränkung des Dienstleistungsangebots möglich;
 - **Sekretariat:** Mit einer Einschränkung der Empfangsöffnungszeiten auf den Morgen konnten ebenfalls Stellenprozente eingespart werden.
-

Die finanzielle Situation konnte stabilisiert und Einnahmen und Ausgaben in ein ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden. Dennoch würde ein grosszügiger finanzieller Zustupf aus heiterem Himmel vieles leichter und entspannter machen!

«Das Leben
ist ein Spiegel,
wenn Du
hineinlächelst,
lächelt
es zurück.»

Ruhe, Stabilität und Sicherheit.

Das ganze Jahr 2017 war der Ruhe, Stabilität und Sicherheit gewidmet. Neue Interessenten äusserten auch im vergangenen Jahr den Wunsch nach einem Einzelzimmer.

.....

In der Alterssiedlung haben wir das Angebot von Leichtpflegewohnungen, welches auch gerne genutzt wird. Neu haben wir eine Wohnung bereit für sogenannte Entlastungsaufenthalte bzw. Ferientaufenthalte, was ein sehr gefragtes Angebot ist. Zudem ist es ein erstes Kontaktnehmen mit unserer Institution im Hinblick auf einen späteren Eintritt.

.....

Das gesamte kulturelle Angebot kann von allen Bewohnenden genutzt werden. Die monatliche Salonmusik – übrigens auch von vielen Anwohnern gern genossen – bringt viel Freude. Das kulinarische Angebot erfreut Bewohnerinnen und Bewohner sowie auswärtige Gäste.

.....

Die Stabilität unserer Pflgeteams bringt viel Ruhe, was sich spürbar auf unsere Bewohner auswirkt. Immer wieder hören wir in Rückmeldungen, wie gut diese Ruhe tue, wie gut es ihnen mit unseren Angeboten geht. So lange wie möglich selbstständig zu sein, ist ein Wunsch vieler Menschen. So sind wir einfach da und bieten den ganzen Rahmen sehr individuell an.

.....

Natürlich gehört auch die Kontaktpflege mit den Angehörigen zu unseren Aufgaben. Es ist sehr angenehm, wenn man sich kennt und unkompliziert ein Gespräch führen kann.

Ursula Allemann
Leiterin Pflege und Betreuung

Bericht

Alltagsgestaltung.

Seit 28 Jahren bin ich im Betagtenzentrum Zum Wasserturm tätig und habe im August 2017 die Stelle der Leitung Aktivierung angetreten.

Die Aktivierung und Alltagsgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner hat in unserem Haus einen sehr hohen Stellenwert. Deshalb ist mein Ziel – nach den Idealen von Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799): «Das Leben der Bewohner nicht nur mit Stunden zu füllen, sondern ihre Stunden mit Leben».

Aktivierung findet auch beim täglichen Kontakt zwischen den einzelnen Mitarbeitenden des Betagtenzentrums zum Wasserturm und den Bewohnern statt. Dies in der Begegnung, im Gespräch und in der Berührung. Alle tragen dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit erhalten, sich (trotz Heimalltag) zu Hause zu fühlen, sich also wohlfühlen.

Parallel dazu entstand ein fixes Wochenangebot in Form von Gemeinschafts-events, welche von den Bewohnern sehr gerne und zahlreich besucht werden. Dieses fixe und vielseitige Angebot besteht aus:

- Gedächtnistraining
 - Bewegungstraining
 - Kochen
 - Kino-Nachmittage
-

Natürlich hat hierbei auch ein sporadisches und individuelles Programm Platz. Beispielsweise werden regelmässig Konzerte mit auswärtigen Künstlern organisiert, die sehr geschätzt und gerne besucht werden. Je nach Bedürfnis von Einzelnen oder Gruppen finden auch regelmässig Gespräche und Spaziergänge statt, es werden Geschichten erzählt und auch vorgelesen, aber auch das Spielen und vor allem das Singen alter und traditioneller Lieder möchten unsere Bewohner nicht missen. Das kreative Gestalten ermöglicht unseren älteren Künstlerinnen und Künstlern, eine bekannte Seite zu leben oder eine verborgene zu entdecken.



Die regelmässigen Nachmittagsveranstaltungen mit der Salonmusik haben sich auch 2017 zu einem unverzichtbaren fixen Event etabliert und sind stets sehr gut besucht.

Auch der Kindergarten «Gempenflueh» hielt uns die Treue und besuchte uns regelmässig, unter anderem mit:

- Räbeliechtli-Umzug
 - Fasnachtsumzug
 - Spielenachmittage
-

Während der Winterzeit findet jeweils das «Ofebänggli» im Saal statt, welches nicht nur bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, sondern auch bei Gästen aus dem Quartier sehr beliebt ist.

Einmal im Monat findet unser Frauennachmittag statt, wo der Strick- und Häkelkunst nachgegangen wird.

In der Adventszeit fanden ebenfalls einige Aktivitäten statt, welche unsere Bewohner auf die Weihnachtszeit einstimmten:

- Grättimaa-Backstunde
 - Weihnachtsguetzli-Backnachmittage
 - Gemütliches Beisammensein an der Feuerschale mit Punsch und Weihnachtsguetzli
-

Letztes Jahr konnten wir aufgrund grosszügiger und zweckgebundener Spenden wieder vermehrt Ausflüge, Konzerte und individuelle Aktivitäten anbieten. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an unsere Sponsoren!

- Stiftung zum Grünen Helm in Basel
- Alfred Bischoff-Stiftung in Basel
- Karl und Luise Nicolai-Stiftung in Basel
- Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson-Stiftung in Basel
- Emma Schaub Stiftung in Basel
- Hatt-Bucher-Stiftung in Basel

Ohne ihren Beitrag hätten wir z.B. die Ausflüge zur Herbstmesse und zum Basler

Weihnachtsmarkt nicht in diesem Umfang planen und durchführen können. Dank den Sponsoren waren diese beiden Anlässe ein voller Erfolg und blieben bei unseren Bewohnern, aber auch bei unseren Begleitpersonen, ein unvergessliches Erlebnis. Es freut uns daher, dass aus diesen Zuwendungen auch noch für 2018 folgende Ausflüge geplant oder vorgesehen sind:

- Bluescht-Fahrt
- Zoobesuche
- Evtl. Kambly-Guetzli- oder Schokoladenfabrik
- Rheinschiffahrt
- Erneut Herbstmesse- und Weihnachtsmarktbesuch

Die Gründung eines Chors unter fachmännischer Leitung steht in den Anfängen. Wir sind auf die weitere Entwicklung gespannt.

Ausserdem sind neue Anschaffungen geplant. Für die Abteilungen sollen Spielkisten mit Würfel-, Karten-, Puzzle- und Memoryspielen zusammengestellt werden, damit die Zeiten auf den Stationen noch individueller gestaltet werden können.

Sie werden demnach verstehen, wenn ich mich auch auf das kommende Jahr und die vielen wertvollen Begegnungen und Erlebnisse freue. In diesem Sinn möchte ich ein herzliches Dankeschön für das Engagement an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betagtenzentrums Zum Wasserturm aussprechen, welche einen nicht ganz unwesentlichen Beitrag zum Erfolg der Alltagsgestaltung/Aktivierung geleistet und somit zum Wohlbefinden unser Bewohner beigetragen haben.

Heike Plüss
Leiterin Aktivierung

Eine Stimme aus der «Rollator-City».

Seit einem halben Jahr bin ich im Betagtenzentrum Zum Wasserturm aus gesundheitlichen Gründen in «Halbpflege» und erlebe nun den Alltag inmitten der pflegebedürftigen Altgewordenen. Krankheiten, Schmerzen, Sichverlassen-fühlen, Sterben sind wesentliche Themen dieses Alltags; Fürsorge, Zuwendung, verlässliche professionelle Betreuung, aber auch ein Angebot an Unterhaltung, Aktivierung, geistiger Erfahrung u.a. auch durch Beizug von Freiwilligen hellen die dunklen Seiten dieses Alltags auf.

In meiner persönlichen Situation ist anzuführen, dass ich mit dem Eintritt ins Betagtenzentrum keineswegs meine geistigen Interessen aufgegeben habe. Im Gegenteil, man hat mich darin bestärkt, meine Ideen zugunsten aller Bewohner der «Rollator-City» weiterzuentwickeln.

Im Sinne einer Bilanz nenne ich einige erprobte Neuerungen, die ich z.T. schon etwas früher eingeleitet hatte: «Ofebänggli», «Mittwochsclub» (d.h. gelegentliche Offenhaltung der Cafeteria für ein geselliges Treffen mit Freiwilligenbetreuung), Anregungen zu weiteren Initiativen und Koordinationen (z.B. mit Kirchengemeinden und Medien). So wurde in der «Gundeldinger Zeitung» vom 24. Januar 2018 eine neue Rubrik eröffnet: «Rollator-City (BZW)».

Zusammengefasst würde ich meinen bisherigen Aufenthalt im Betagtenzentrum dank der gesundhaltenden Grundbetreuung und einer offenherzigen Betriebsleitung als ermutigend bezeichnen.

Sofern der Dienst an den Schwächsten unserer Gesellschaft, den leidenden und oft auch isolierten Betagten, vom Gebot der Nächstenliebe mitgetragen wird, lässt uns die Zukunft hoffen.

Bericht eines Bewohners



Aus dem Sitzungszimmer.

An der letzten Generalversammlung wurden 5 der 7 Vorstandsmitglieder neu gewählt. Für uns fünf Neue war auch einiges Neuland zu erfassen: die Betreuung der Bewohner mit gestiegenem durchschnittlichem Eintrittsalter; sich verändernde Bedürfnisse im pflegerischen Bereich; abnehmende durchschnittliche Aufenthaltsdauer; bauliche Herausforderungen; verstärkter Wettbewerb unter den Institutionen der Seniorenbetreuung, deren unmittelbare finanzielle Auswirkungen inklusive stärkerer Schwankungen in der Auslastung und vieles mehr.

Für alle Vorstandsmitglieder, auch die «alten Hasen», ging es vorerst darum, die aktuellen Probleme möglichst schnell zu erfassen und anzugehen. Dabei galt es, die Stärken des Betagtenzentrums Zum Wasserturm sowie die übergeordnete allgemeine Dynamik der Veränderungen im Bereich der Altersbetreuung ganz allgemein nicht aus dem Blick zu verlieren.

Unsere Arbeitsgruppe Finanzen kümmert sich primär um operative Fragen. Die Arbeitsgruppe Visionen/Zukunft versucht zu verstehen, was in 5 bis 10 Jahren gefragt sein wird. Ganz vereinfacht gesagt, geht es darum, was verbessert oder optimiert werden kann, und zu überlegen, was in Zukunft sein könnte und wie wir uns auf diese Anforderungen vorbereiten.

Auch die nächsten Sitzungen versprechen abwechslungsreich zu werden. Das Team hat sich konstituiert, die Arbeit ist angelaufen, das Netzwerk wächst.

Bericht eines Vorstandsmitglieds



Spenden und Zuwendungen.

Ein herzliches Dankeschön unseren Gönnerinnen und Gönnern. Ihre Spenden und Zuwendungen geben uns die Möglichkeit, mit besonderen Aktivitäten und Projekten das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu bereichern.

Spenden 2017 an den Oekumenischen Verein für Altersfragen Bruderholz in CHF.

- Herr und Frau Frank und Margrit Balmer-Leupold 100
- Herr Johannes Baumgartner 100
- Herr und Frau Niklaus und Silvia Blattner-Meneghetti 100
- Frau Helene Burki 100
- Herr und Frau Willy und Sonja Diggelmann-Stohler 100
- Frau Doris Fankhauser-Liebl 100
- Frau Heidi Krähenbühl, Herr Otto Persohn 100
- Frau Gertrud Held 100
- Frau Georgette Hirsbrunner-Schweizer 100
- Frau Rosmarie Kienzle 100
- Frau Susanna Kienzle 100
- Frau Claudia Müller 100
- Herr und Frau Jürg und Monica Rohner-Boos 100
- Frau Rosmarie Ryser-Gerber 100
- Herr und Frau Gottlieb und Irene Schwendeler 100
- Frau Ruth Sieber-Zürcher 100
- Frau Ella Suter-Nussbaum 100
- Frau Charlotte Wagner 100
- Frau Maya Währen von Ballmoos 100
- Herr und Frau Thomas und Christiane Briellmann 120
- Herr und Frau Erich und Marie-Anne Bucher-Bignon 120

Spenden und Zuwendungen

• Herr und Frau Theo und Nelly Grauwiler	120
• Herr und Frau Hans und Clara Lüscher-Strub	120
• Herr und Frau Raymond und Marie-Rose Wallach-Derippe	120
• Herr und Frau Freddy und Ursula Allemann	150
• Herr und Frau Peter und Ursula Hirter	150
• Herr und Frau Rudolf und Liisa Johanna Thöni	150
• Frau Elsbeth Müller-Hafner	200
• Herr und Frau Daniel und Henriette Münster	200
• Frau Rose Thumm-Bleher	200
• Herr und Frau Hans und Sonja Schnyder-Moser	220
• Herr und Frau Hinrich und Elisabeth Stövesandt	250
• Frau Nelly Gasser	300
• Herr und Frau Robert und Marguerite Stöckli-Trueb	300
• Frau Heidi Tobler	300
• Herr Jürg Meier-Michel	600
• Frau Sabine Duschmalé-Oeri	1'950
• Diverse Spenden (zwischen 5 und 99)	1'970
Total	9'440

Bilanz und Erfolgsrechnung.

Bilanz in CHF

			31.12.2017	31.12.2016
	Verein	BZ Wasserturm	Total	Total
Aktiven				
Flüssige Mittel, Banken	194'471	51'825	246'297	234'079
Forderungen, transitorische Aktiven	100	287'402	287'502	299'889
Vorräte	0	49'801	49'801	49'801
Umlaufvermögen	194'571	389'028	583'600	583'769
Grundstücke und Gebäude	0	10'971'841	10'971'841	11'326'650
Darlehen	600'000	0	600'000	600'000
Betriebseinrichtungen	90'329	81'523	171'852	191'234
Anlagevermögen	690'329	11'053'363	11'743'692	12'117'884
Total Aktiven	884'900	11'442'392	12'327'292	12'701'653
Passiven				
Verbindlichkeiten, transitorische Passiven	0	501'464	501'464	569'819
Hypothekar- und Darlehensschulden	340'000	10'274'600	10'614'600	11'233'346
Fremdkapital	340'000	10'776'064	11'116'064	11'803'165
Vereinsvermögen, Rückstellungen	525'739	1'030'362	1'556'101	1'249'942
Ergebnisvortrag	0	-359'499	-359'499	-250'517
Ergebnis	18'988	-4'534	14'454	-101'111
Zweckgebundene Fonds	173	0	173	173
Eigenkapital	544'900	666'328	1'211'228	898'487
Total Passiven	884'900	11'442'392	12'327'292	12'701'653

Erfolgsrechnung in CHF

			2017	2016
	Verein	BZ Wasserturm	Total	Total
Erträge				
Hotel-, Betreuungs- und Pflgetaxen	0	4'554'803	4'554'803	4'903'394
Mietzinseinnahmen	0	654'861	654'861	618'719
Mitgliederbeiträge	21'040	0	21'040	13'210
Spenden	11'220	0	11'220	35'571
Übrige Erträge	29'714	456'936	486'650	484'088
Total Erträge	61'974	5'666'600	5'728'574	6'054'982
Aufwendungen				
Besoldungen	0	-3'488'853	-3'488'853	-3'443'102
Sozialversicherungen	0	-512'775	-512'775	-571'513
Personalnebenaufwand	0	-20'928	-20'928	-74'939
Medizinischer Bedarf	0	-39'034	-39'034	-48'181
Lebensmittelaufwand	0	-311'724	-311'724	-302'559
Haushaltsaufwand	0	-212'796	-212'796	-194'429
Unterhalt und Reparaturen	0	-125'730	-125'730	-145'947
Anlagenutzung	-11'654	-630'748	-642'402	-962'915
Energie und Wasser	0	-138'149	-138'149	-147'282
Büro- und Verwaltungsaufwand	-26'332	-104'609	-130'941	-159'666
Übriger Sachaufwand	0	-85'788	-85'787	-80'560
Fondszuweisungen	-5'000	0	-5'000	-25'000
Total Aufwendungen	-42'986	-5'671'134	-5'714'119	-6'156'093
Ertrags-/Aufwandsüberschuss (-)	18'988	-4'534	14'455	-101'111

Bericht der Revisionsstelle.



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung

Ökumenischer Verein für Altersfragen Bruderholz, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verein verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Der Verein muss seine Buchführung aufgrund von Artikel 69b des Schweizerischen Zivilgesetzbuches prüfen lassen, wenn die in Ziffer 1 oder 2 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind. Diese Voraussetzungen sind hier nicht gegeben. Der Auftrag durch die Mitgliederversammlung zur Prüfung der Buchführung an unsere Gesellschaft erfolgte im Rahmen von Ziffer 4 des erwähnten Artikels.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfung der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Basel, 23. März 2018

BALMANAG AG

Jürg Suter
Zugelassener Revisor

Beilage: Jahresrechnung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung

Der Vorstand des Vereins, die Zentrumsleitung und das Zentrum.

Der Vorstand des Vereins

Dr. Jürg Hofer, Binningen
Dr. Bruno Marelli, Basel
Philip Marseiler, Basel
Florian Stroh, Basel
Susanne Suter, Arlesheim
Dr. Belinda von Niederhäusern, Basel
Urs Wolfensberger, Bottmingen

Die Zentrumsleitung

René Ackermann, Geschäftsführer
Ursula Allemann, Pflege & Betreuung

Das Zentrum

Betagtenzentrum Zum Wasserturm
Giornicostrasse 144, 4059 Basel
Telefon 061 361 20 30
Fax 061 361 20 45
E-Mail info@bz-zumwasserturm.ch
Website www.bz-zumwasserturm.ch



Der Oekumenische Verein für Altersfragen Bruderholz bedankt sich herzlich
für jede Zuwendung auf Postkonto 40-37283-8.